

**MENSCHEN**

**Sonja Brandes (47)** ist neues Mitglied im Rat der Stadt. Die Waggumerin rückt für Manfred Pesditschek nach. Der langjährige SPD-Fraktionsvorsitzende war Anfang Juni verstorben. Brandes ist verheiratet, hat eine Tochter. Sie arbeitet als Elektrotechnikerin bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt und ist Vorsitzende des Gesamtpersonalrates der PTB. Sie sitzt außerdem im Bezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach und im Vorstand des SPD-Ortsvereins Bienrode-Waggum-Bevenrode.



Die Präsidenten der vier Braunschweiger Rotary Clubs und der Distrikt-Governor (Mitte) treten ihr neues Amt an: Albrecht Perrin (von links), Thies Vogel, Henrich Wilckens, Dirk Kügler und Werner Schilli. Foto: Peter Sierigk

**MELDUNGEN**

**Fotos von Lamme und Umgebung von 1945**

Braunschweig. Foto- und Filmaufnahmen vom Weltkriegsende vor 70 Jahren werden in der Lammer Kirche St. Marien, Frankenstraße 28, am Sonntag, 26. Juli, zu sehen sein. Die Bilder und Filme werden im Anschluss an den 18-Uhr-Gottesdienst gezeigt. „Mein Kollege Wolfgang A. Jünke aus der Lindenbergsiedlung hat mich auf das historische Bildmaterial aufmerksam gemacht“, erklärte St.-Marien-Pfarrer Bernhard Kiy. Von diversen Aufnahmen sei für Lamme besonders ein Foto aus Südosten interessant, das den Ort und die Kirche im Jahr 1945 zeige. *men*

**Gottesdienst zum Sommerlochfestival**

Braunschweig. Die Ökumenische Arbeitsgruppe „Homosexuelle und Kirche“ und die evangelische reformierte Gemeinde laden zu einem Gottesdienst zum Sommerlochfestival ein. Er findet heute von 19 Uhr an in der Bartholomäuskirche, Schützenstraße 5a, statt. Das Motto lautet: „Zur Freiheit berufen“.

# Fünf Neue an der Spitze der Rotarier

Die Clubs setzen sich besonders für Kinder und Jugendliche ein.

Von Michael Schnatz

Braunschweig. Selbstlos dienen – so lautet das Motto der Rotarier. Für ihre gemeinnützigen Projekte sammeln die Club-Mitglieder regelmäßig Geld: 125 000 Euro kamen im vergangenen Jahr in den vier Braunschweiger Clubs zusammen.

Seit dem 1. Juli haben die Clubs Heinrich der Löwe, Braunschweig, Hanse und Richmond neue Präsidenten. Zeitgleich übernahm der Braunschweiger Henrich Wilckens das Amt des Distrikt-Governors. Er ist damit das Bindeglied zwischen den lokalen Clubs und Rotary International.

1905 wurde der erste Rotary Club in Chicago (USA) gegründet. Heute zählt der wohltätige Verein mehr als 1,2 Millionen Mitglieder. 250 davon engagieren sich in den Braunschweiger Clubs. „Die rotarische Idee ist es, ein soziales Netzwerk zu haben, es auszubrei-

ten und gemeinsam für soziale Projekte einzutreten“, sagt Gernot Mantz, Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Rotarier fördern hauptsächlich Projekte in der Jugendarbeit. Dabei gibt es nicht nur finanzielle Hilfe – die Mitglieder packen auch tatkräftig mit an.

Eines der größten Projekte ist der Kampf gegen Kinderlähmung. „Als es 1987 begann, gab es noch 400 000 Neuerkrankungen im Jahr – heute bewegen wir uns gegen null“, sagt Wilckens. Die Vereine arbeiten dabei eng mit der Weltgesundheitsorganisation zusammen: Sie sammeln Fördermittel, aber auch Ärzte aus den eigenen Reihen helfen vor Ort aus.

Doch auch in unserer Stadt braucht es helfende Hände: Einige Mitglieder des Richmond-Clubs sind Lesepatenten an der IGS Ilmenaustraße, wie Präsident Werner Schilli erzählt. Zudem unterstützt der Verein sozial benachteiligte

Jugendliche bei der Suche nach Praktikumsplätzen und bei Bewerbungen.

Außerdem ist auch Hilfe für Flüchtlinge angesagt: „Wir unterstützen das Figurentheater Fadenschein, das in Flüchtlingsheimen Vorführungen zum Mitmachen anbietet“, sagt Club-Präsident Dirk Kügler („Heinrich der Löwe“).

Verschiedene Kulturen zusammenzubringen, sei ohnehin wichtig für die Rotarier, so Thies Vogel, Präsident des Hanse-Clubs. Dieser fördert Schüler-Austauschprogramme. Ähnliches gibt es im Club Braunschweig, der jährlich Treffen für Jugendliche aus Braunschweig und Hilversum (Holland) organisiert, wie Club-Präsident Albrecht Perrin erzählt. Zudem steht etwas Großes an: Im April 2016 werden mehr als 1200 junge Rotarier bei der Deutschland-Konferenz in Braunschweig zu Gast sein.

# Tunten als Forschungsfeld

Die letzte Vorstellung. Addio Riccardo, addio Amelia! Addio „Maskenball“ – und danke an das Staatstheater. Schön war er wieder, der Opernsommer auf dem Burgplatz. Mit großen Arien über noch größere Gefühle ging gestern der letzte Zusatztermin von Giuseppe Verdis „Ein Maskenball“ über die Freiluft-Bühne.

Fast 40 Grad waren es bei der Premiere am 4. Juli, eine Gluthitze; heiß wie Graf Riccardos Liebeschwüre für die schöne Amelia. Aber auch an den kühleren Aufführungstagen wurde einem heiß auf dem Burgplatz. Immer wieder fiel das Wort, das ja das allerwichtigste und allerheiligste in der italienischen Oper ist: Amore! Die Liebe! Die auf der Bühne so oft tödlich endet – weswegen das Wort „addio“ das zweitwichtigste aller Opernwörter ist. Addio, zu Deutsch: der Abschied, ade, leb' wohl, ich habe fertig ...

Doch auch wenn Verdi sich nun vom Burgplatz verabschiedet, feiert Braunschweig noch weiter. Nicht auf der Opernbühne, dafür aber in der ganzen Innenstadt. Noch bis Samstag dauert das Sommerlochfestival, das wie im-

**MEIN WISSEN**

„Viel Spaß, besonders beim Höhepunkt!“



Sibylle Haberstumpf erzählt große und kleine Geschichten aus der Stadt der Wissenschaft.

mer der Verein für sexuelle Emanzipation (VSE) organisiert hat – in diesem Jahr schon zum 20. Mal. In der Sprache der Festivalmacher ist es folgendermaßen definiert: „Das Sommerlochfestival ist Braunschweigs lesbischer, schwuler, bisexueller und transgener Politikevent“ – mit kultureller Note und mit einer der größten CSD-Paraden bundesweit. Kurz: Braunschweigs bunte Sause für Toleranz, gegen Diskriminierung und für alle Liebenden.

Das Programm umfasste seit dem 3. Juli etliche Lesungen, Vorträge oder Kurse („SM für Einsteiger:innen“), Kleinkunst und Kultur – alles natürlich inklusive viel, viel Amore ...

Was sagt eigentlich der Schirmherr, Oberbürgermeister Ulrich Markurth, zum Sommerloch?

„Erlebnisreiche Stunden“ wünscht er allen Teilnehmern in seinem Grußwort. Und, so steht es dort ebenfalls: „neue Erkenntnisse“. Liebe und neue Erkenntnisse? Dies verband in diesem Jahr wohl niemand perfekter miteinander als der Berliner Genderforscher Patrick Henze alias Patsy l'Amour laLove in seinem Vortrag „Keine Tunten!“ – ein denkwürdiger Abend. Patsy, 28, von der Humboldt-Universität ist Magister in Geschlechterforschung. Zurzeit promoviert er. Oder sie. Patsy ist eine Tunte, man sieht es und sie sagt es auch. „Die Polit-Tunte aus Berlin“ – so steht es auf ihrer Homepage.

In der Schwulenszene ist Patsy ziemlich bekannt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: die Schwulenbewegung der 1970er Jahre, schwule Emanzipation, schwule Pornografie. Und Tunten. Unserer Gesellschaft ihre oberflächliche Toleranz aufzuzeigen, das ist die Botschaft, wenn Patsy spricht. Dafür kommt der Referent im geblühten Kleid, die Fingernägel pink, der Lidschatten lila. Wann ist der Mann ein Mann, fragt Patsy, untersucht Männer-Ängste und sagt Sätze wie: „Tunten erschninken sich seit den

1970er Jahren ihre schwule Differenz.“ Oder: „Tunten sind der Schrecken der Normalität.“ Was Sie schon immer über Tunten wissen wollten, fragen Sie Patsy. Besonders leicht haben es Tunten übrigens nicht.

Zum Stichwort „neue Erkenntnisse“ lernt das Publikum von Patsy das schwule Online-Netzwerk „GayRomeo“ kennen, wo tunte und feminine Männer von anderen Schwulen extrem abgewertet würden – die Vorstellung vom „echten Mann“, so die Geschlechterforscherin, ist also auch in der Homo-Welt verbreitet ...

Soviel zur Sommerloch-Wissenschaft. Am Samstag, zum Abschluss, wird es partylastiger: „Viel Spaß“, wünscht Schirmherr Markurth, „besonders beim Höhepunkt des Sommerlochfestivals, dem Christopher-Street-Day-Wochenende mit der CSD-Parade.“ Die zieht am 25. Juli ab 13 Uhr durch die Innenstadt.

Sibylle Haberstumpf ist freie Journalistin und Germanistin. Ihre Kolumne „Mein Wissen“ erscheint alle zwei Wochen donnerstags.

**Nachrichten aus dem Verlag**

**Gewinnspiel**

**DA. DA? DA!! – Ein musikalisches Navigationssystem durch die 80er Jahre in Braunschweig**

Wir verlosen unter allen Payper-Card Inhabern 2 x 2 Karten für das Musical „DA. DA? DA!!“ am 23. August 2015 um 14:00 Uhr im Staatstheater in Braunschweig.



Eine musikalische Wundertüte mit den schönsten Modeverirrungen, den abstrusesten Haartrachten, den schrägsten Typen und der abgefahrensten Mucke. Zwischen Rubiks Würfel und dem Gameboy, zwischen dem FBZ und der A 391, zwischen Jolly Joker und Cafe Tasse, steigen wir mit der Eintracht ab und auf und ab und auf und... Ansonsten ist Kohl Kanzler, Glogo OB, Boris Becker gewinnt Wimbledon, Nicole ein bisschen Frieden und wir hängen im Schlosspark ab.

Bitte schreiben Sie unter dem Stichwort „DA DA DA“ Ihre Kontaktdaten an folgende E-Mail-Adresse: [paypercard-gewinnspiel@bzv.de](mailto:paypercard-gewinnspiel@bzv.de). Teilnahmeschluss ist der 25. Juli 2015.

**Leserreisen**

**Kalabrien – Geheimtipp für Italien-Liebhaber**

Reisetermin: 03. bis 10. Oktober 2015  
Reisepreis: ab 879,- € pro Person im Doppelzimmer

Eingeschlossene Leistungen: Taxiservice zum/vom Braunschweiger ZOB (max. 50 km), Bustransfer ab Braunschweig nach Hannover und zurück, Flug von Hannover nach Lamezia Terme und zurück, Flughafensteuern und Gebühren, Transfers, 7 Nächte mit Halbpension im Hotel der gehobenen Mittelklasse Villaggio Costa degli Dei in San Nicolo di Ricardi, Rundreise It. Reiseverlauf, Besichtigungsprogramm, örtliche Deutsch sprechende Reiseleitung, uvm.



Kalabrien liegt an der Stiefelspitze am südlichsten Punkt Italiens. Das angenehme Klima, die wunderschönen Farben des Meerwassers, die von Sandstränden unterbrochenen felsigen Küsten, die wilde, geheimnisvolle Landschaft, der deftige und unverfälschte Geschmack der heimischen Küche und die Zeugnisse der antiken Vergangenheit machen Kalabrien zu einem einzigartigen Ziel fernab vom Massentourismus.

Wir beraten Sie sehr gerne: Tel.: 0531/39 00-470 und -471, E-Mail: [leserreisen@bzv.de](mailto:leserreisen@bzv.de)

**Leserservice**

**Die ganze Welt im Überblick!**

Mit diesem kleinen rotierenden Globus haben Sie die gesamte Welt im Überblick. Er dreht sich beliebig nach rechts oder links und zeigt die gesamten Kontinente, Länder und Hauptstädte auf. Ein geeignetes Geschenk zur Urlaubszeit für Groß und Klein.



Den rotierenden Globus erhalten Sie in unseren Service-Centern für nur je 4,95 €.

Service-Center Wolfenbüttel, Krambuden 9, 38300 Wolfenbüttel  
Mo. bis Fr. 09:30 – 18:00 Uhr, Sa. 09:30 – 13:00 Uhr

**Jetzt sparen mit der Payper-Card!  
Der Kleine Prinz – Das Musical**

„Der kleine Prinz“ von Antoine Saint-Exupéry wurde in 110 Sprachen übersetzt und ist eines der meistgelesenen Bücher der Welt. Es muss also einen universellen, in allen Kulturkreisen verstandenen Zauber um diese Geschichte geben, die Generationen von Menschen immer wieder neu fasziniert und in ihren Bann zieht.



Deborah Sasson und Jochen Sautter tasteten sich Stück für Stück an die traumhafte Geschichte eines Prinzen von einem fernen Stern heran. Sie ergänzten den Erzählstoff mit eigenen Texten und Liedern bis schließlich ein „Musical für große und kleine Menschen“ entstand.



Für die Aufführung am 10.01.2016 in der Stadthalle Braunschweig erhalten Payper-Card-Inhaber exklusiv 10 % Rabatt auf die Tickets! Einfach beim Kauf die Payper-Card vorlegen und sparen.

Tickets unter [www.konzertkasse.de](http://www.konzertkasse.de), im Service-Center der Wolfenbütteler Zeitung, Krambuden 9, 38300 Wolfenbüttel, oder unter 0531/166 06

**Ihr schneller Kontakt zu uns**

Abo-service Tel.: 0800/0 77 11 88 80, Anzeigen Tel.: 0800/0 77 11 88 81  
[www.wolfenbuetteler-zeitung.de/leserservice](http://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/leserservice), [vertrieb@bzv.de](mailto:vertrieb@bzv.de)